

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 27 (1918)
Heft: 43

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

N^o 43
BASEL
26. Oktober
1918

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

N^o 43
BALE
26 Octobre
1918

INSERATE: Die einspaltige Pettzeile oder deren Raum 40 Cts., für die Anzeigen ausländischen Ursprungs 50 Cts., Reklamen Fr. 1.25 per Pettzeile, für Reklamen ausländischen Ursprungs Fr. 1.50. — Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. **ABONNEMENT:** SCHWEIZ: Jährl. Fr. 12.—, halbjährl. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Für das AUSLAND werden die Frankaturkosten in Zuschlag gebracht. Für Änderungen von Adressen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins
Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Erscheint jeden Samstag

Siebenundzwanzigster Jahrgang
Vingt-septième Année

Paraît tous les Samedis

ANNONCES: La petite ligne ou son espace 40 cts., pour les annonces provenant de l'étranger 50 cts., réclames fr. 1.25 par petite ligne, réclames provenant de l'étranger fr. 1.50. Rabais proportionnel dans les cas de répétition de la même annonce. **ABONNEMENTS:** SUISSE: Douze mois fr. 12.—, Six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Pour l'étranger, on complètera en outre les frais d'affranchissement. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-
Konto No. V, 85.

Redaktion und Expedition: Leonhardstrasse No. 10, Basel.
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: E. Stigeler, Basel.

TÉLÉPHONE
No. 2406.

Rédaction et Administration: Leonhardstrasse No. 10, Bâle.
Druck: Schweizerische Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Compte de chèques
postaux No. V, 85.

Nouvelles de la Société.

Résultat de l'élection complémentaire d'un membre du Conseil de surveillance pour le 6^{me} arrondissement.

Bulletins de vote sortis 57
Bulletins valables rentrés 16
Majorité absolue 9

Est élu avec 15 voix:

Monsieur A. Lonfat, Hôtel Bristol, Finhaut.
Bâle, le 22 Octobre 1918.

Le Bureau central.

Auszug aus dem Protokoll

der
Verhandlungen des Vorstandes

vom

12. Oktober 1918, vormittags 8½ Uhr,
im Hotel Gotthard in Zürich.

Anwesend sind:

Herr Dr. O. Töndury, Präsident,
» L. Gredig, Vizepräsident,
» E. Bezola, Beisitzer,
» A. Brenn,
» Ch. Elsener,
» E. Stigeler, Sekretär.

Verhandlungen:

1. Das **Protokoll** der letzten Sitzung wird genehmigt.

2. **Hilfsaktion.** — Der i. S. Hilfsaktion bestellte Rechtskonsulent, Herr Dr. J. Zimmerli in Luzern, unterbreitet dem Vorstand den Entwurf zu einer neuen Eingabe an das Schweiz. Justizdepartement, in welchem die Abänderung bzw. Ergänzung der Verordnung vom 2. November 1915 im Sinne folgender Postulate beantragt wird:

1. **Stundung für Kapitalrückzahlungen längstens bis zum 31. Dezember 1925.**

2. **Unverzinslichkeit der gestundeten Kapitalbeträge für die Dauer der Stundung, soweit dieselben zufolge einer von der Nachlassbehörde anzuordnenden Schätzung des Unterpfandes durch Sachverständige sich gegenwärtig als ungedeckt erweisen und sofern keine erheblichen Kurrentschen vorhanden sind.** Beim Vorhandensein erheblicher Kurrentschen sollen die Unverzinslichkeit an die Zustimmung der betroffenen Hypothekargläubiger geknüpft sein.

3. **Stundung der Kapitalzinsen in dem Umfang, dass mit Einschluss bereits verfallener, unbezahlter Zinsen nach Ablauf der Stundung nicht mehr als fünf Jahreszinsen rückständig sind.**

4. **Unverzinslichkeit der gestundeten Kapitalzinsen für die Dauer der Stundung.**

5. **Bewilligung von Ratenzahlungen für die gestundeten Kapitalzinsen unter Einräumung einer Amortisationsfrist von höchstens 15 Jahren.**

6. **Fälligkeit der ersten Zinsrate im zweiten auf den Beginn der allgemeinen Demobilisierung der schweizerischen Armee folgenden Jahre.**

Überdies werden dem Justizdepartement Vorschläge über eine zu gründende Hotelhilfskasse gemacht.

Herr Dr. Zimmerli hat Gelegenheit gehabt, seine im Entwurf aufgestellten Postulate einigen Mitgliedern der Bundesversammlung zur Kenntnis zu bringen. Bei Anlass dieser Besprechung wurde beschlossen, dem Vorstand zu empfehlen, er möchte eine grössere Konferenz nach Bern einberufen, zu welcher Vertreter in der Bundesversammlung aller am Fremdenverkehr interessierten Landesteile geladen werden sollten, damit die verschiedenen Postulate noch gründlich besprochen und die nötige Unterstützung in den eidgenössischen Räten gefunden werden könne.

Der Vorstand erklärt sich mit diesem Vorgehen einverstanden und nimmt für die Abhaltung der Konferenz die erste Hälfte November in Aussicht.

3. **Statutenrevision.** — Herr Präsident Dr. Töndury erstattet Bericht über die letzten Verhandlungen der Statutenrevisionskommission, welche jetzt einen fertigen Entwurf zuhanden des Aufsichtsrates aufgestellt hat. In Abweichung früherer Beschlüsse soll zukünftig die Delegiertenversammlung das oberste Vereinsorgan sein, das sich mit der Erledigung der statutarischen Geschäfte zu befassen hat. An Stelle der bisherigen Generalversammlung tritt der *Schweizer Hotelier-Tag*, der alljährlich im Frühjahr im Anschluss an die Delegiertenversammlung stattfindet, und zu welchem der Zutritt allen Sektions- und Einzelmitgliedern offen steht. Überdies können zu dieser Versammlung Gäste eingeführt werden. Der Zentralpräsident, bezw. der Vizepräsident, führt den Vorsitz. Für die Durchführung des Schweizer Hotelier-Tages sorgt der Zentralvorstand in Verbindung mit der zuständigen Lokal- und Regionalvereinigung.

Dem Schweizer Hotelier-Tag stehen folgende Befugnisse zu:

a) Entgegennahme der ihm vom Zentralvorstand vorgelegten Referate über aktuelle Fragen, welche das Hotelwesen und den Fremdenverkehr betreffen;

b) Fassung von Resolutionen über solche Fragen;

c) Diskussion über Fragen, welche die Interessen des Vereins und des Hotelierstandes überhaupt berühren;

d) Entgegennahme von Anregungen und Wünschen in Vereins- und Berufsfragen zum Studium durch den Zentralvorstand und die Sektionen.

Organe.

1) **Die Delegiertenversammlung** besteht aus den Vertretern der Sektionen und aus den Einzelmitgliedern.

Zur Bildung einer Sektion sind wenigstens fünf Mitglieder, welche ein Gastgeschäft auf eigene Rechnung betreiben, erforderlich.

Die jeder Sektion in der Delegiertenversammlung zustehende Vertreterzahl wird in nachstehender Weise bestimmt:

bis 1000 Gastbetten,	1 Delegierter,
1001—2000 »	2 Delegierte,
2001—3000 »	3 »
über 3001 »	4 »

Auf je fünf anwesende Einzelmitglieder kann ein stimmberechtigter Delegierter bezeichnet werden.

Als Einzelmitglieder an Orten, wo keine lokalen, regionalen oder kantonalen Sektionen bestehen, werden aufgenommen: Besitzer, Pächter, Inhaber oder Geschäftsleiter von im Vereinsgebiete liegenden Hotels, Fremdenpensionen, Kuranstalten oder Grossrestaurants (physische und juristische Personen).

Zutritt zu den Delegiertenversammlungen haben nur Zentralvereinsmitglieder.

Jeder Delegierte hat nur eine Stimme. Die Stimmabgabe erfolgt frei auf Grund der gewählten Diskussion.

2) **Der Zentralvorstand.** — Zur Leitung des Vereins wählt die Delegiertenversammlung einen neungliedrigen Zentralvorstand; er wird aus dem Zentralpräsidenten und acht Vertretern der Sektionen gebildet. Bei der Wahl der Sektionsvertreter sollen die verschiedenen Landesteile und Geschäftskategorien angemessen Berücksichtigung finden. Die Amtsdauer der Zentralvorstandsmitglieder beträgt drei Jahre. Der Zentralvorstand wird alljährlich durch Neuwahl eines Drittels seiner Mitglieder erneuert. Mit Ausnahme des Zentralpräsidenten soll kein Mitglied dem Zentralvorstand ohne Unterbruch mehr als zwei Amtsperioden angehören.

3) **Der geschäftsleitende Ausschuss** besteht aus drei Mitgliedern:

1. dem Vereinspräsidenten,
2. dem Vizepräsidenten,
3. einem Beisitzer.

Er wird vom Zentralvorstand aus seiner Mitte gewählt.

4) **Das Zentralbureau.** — Unter der Bezeichnung «Zentralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins» unterhält der Verein eine ständige Geschäftsstelle, deren Personalbestand sich nach den Bedürfnissen und den finanziellen Mitteln des Vereins richtet.

Sie steht unter der unmittelbaren Aufsicht des geschäftsleitenden Ausschusses.

Das Zentralbureau besorgt innerhalb der statutarischen und reglementarischen Grenzen die gesamte innere Verwaltung des Vereins, einschliesslich die Führung der Protokolle, die Abfassung des Jahresberichts, die Korrespondenz und die Vermögensverwaltung, sowie die

Herausgabe der Vereinszeitschrift «Schweizer Hotel-Revue».

Es erteilt an die Vereinsmitglieder kostenlose Auskünfte und Ratschläge in allen beruflichen Angelegenheiten, sowie über Reklamefragen.

Im übrigen hat es zur Erreichung der Vereinszwecke die Aufgabe, die Zustände des schweizerischen Hotelgewerbes und die Mittel zu dessen Förderung und Sanierung zu studieren, das einschlägige Material zu sammeln und zu verwerten unter inniger Fühlungnahme mit den Sektionen und andern interessierten Kreisen, sowie unter weitgehender Benützung der Presse. Dabei soll ihm diejenige Handlungsfreiheit zustehen, welche zur nutzbringenden Lösung seiner Aufgaben erforderlich ist.

Die dem Zentralbureau überwiesenen speziellen Aufgaben werden alljährlich durch ein Arbeitsprogramm festgestellt.

5) **Die Rechnungsrevisoren** prüfen die verschiedenen Rechnungen des Vereins und seiner Institutionen.

Die Kompetenzen der einzelnen Organe werden in den Statuten genau umschrieben.

Die verschiedenen Jahresbeiträge an die Zentralkasse werden nicht durch die Sektionen erhoben, sondern sind von jedem Zentralvereinsmitglied direkt beim Zentralbureau einzuzahlen.

Der Jahresbeitrag an die Zentralkasse ist auf 50 Cts. pro Gastbett festgesetzt worden; jedoch soll der von einem Mitglied zu leistende Beitrag stets Fr. 15.— betragen.

Einsaison-Geschäfte mit weniger als drei Monaten ununterbrochener Betriebsdauer erhalten auf diesen Ansätzen 20% Ermässigung, jedoch soll der Nettobeitrag mindestens 15 Fr. betragen.

Durch diese Neuordnung der Beitragspflicht werden die kleineren Geschäfte wesentlich entlastet.

Es beliebt dem Vorstand, von den Beschlüssen der Spezialkommission Kenntnis zu nehmen. Der bereinigte Statutenentwurf soll den Mitgliedern des Aufsichtsrats, sowie den Lokalvereinen zur Rückausserung innerhalb 14 Tagen zugestellt werden. Unmittelbar vor der anfangs November stattfindenden Aufsichtsratssitzung wird der Vorstand mit der Spezialkommission eine gemeinsame Konferenz abhalten, um zu den eingegangenen Abänderungsbegehren Stellung zu nehmen und den dem Aufsichtsrat zu unterbreitenden Text definitiv festzustellen.

4. Rechnungswesen der Fachschule und Regulativ für den Tschumifonds.

— Herr A. Brenn, Präsident der vom Aufsichtsrat bestellten Spezialkommission zur Aufstellung eines Regulativs über die Verwendung der Gelder des Tschumifonds, erstattet Bericht über die an der ersten Sitzung dieser Kommission gepflogenen Beratungen. Die Vorstudien für die Aufstellung eines Regulativs für den Tschumifonds haben gezeigt, dass vorerst das Rechnungswesen der Fachschule auf eine etwas andere Grundlage gestellt werden sollte, indem aus der Rechnung, wie sie bisher geführt wurde, die Leistungen des Vereins nicht genügend ersichtlich sind. Sodann wäre unter Zugrundelegung der bisherigen effektiven Betriebsausgaben und eines angemessenen Mietzinses für die Schulgebäudelichkeiten eine richtige kaufmännische Berechnung des Schulgeldes notwendig, das in voller Höhe von den ausländischen Zöglingen zu bezahlen wäre. Eine Reduktion käme nur für die Söhne von Vereinsmitgliedern und gegenüber Schweizern in Betracht. Die Differenz würde in Form von Subventionen und Stipendien aus den Leistungen des Vereins bzw. des Tschumifonds gedeckt.

Im Fernern hat die Kommission festgestellt, dass:

1. gemäss der unterm 11. Mai 1905 ausgefertigten und von der Generalversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins vom 26. Mai gl. J. genehmigten Stiftungsurkunde der Tschumifonds zur Erhaltung und Förderung der Fachschule des S. H. V. dienen soll; nähere Verfügungen sind in der Urkunde keine enthalten;
2. die in die Vereinskasse fallenden Rückvergütungen von Versicherungsgesellschaften der Fachschule als Subvention des Vereins zugewiesen werden;
3. die Fachschule wohl über einen angemessenen Betriebsfonds verfügen, dagegen sich nicht mit der Vermögensanlage befassen soll. In Ausführung dieses Grundsatzes wäre zu bestimmen:

a) dass der Wertschriftenkonto vom Tschumifonds übernommen und der Gegenwert zur Deckung der nächsten Betriebsdefizite der Fachschule verwendet werden soll;

b) dass die Rechnungsdefizite der Fachschule vom Tschumifonds übernommen werden, in den logischerweise auch die Rechnungsbücherschüsse der Fachschule fallen;

4. die Schulkommission über den Gesamtbetrag der auszurichtenden Stipendien dem Zentralvorstand Bericht und Antrag einzubringen habe.

Ferner schlägt die Kommission vor, es sei zukünftig dem Geschäftsbericht des Vereins ein kurzer administrativer Bericht über die Fachschule, nebst der per Ende Dezember abgeschlossenen Jahresrechnung beigegeben, während jeweilen nach Ablauf eines Schuljahres ein besonderer, zur Propagandazwecken dienender und für weitere Kreise bestimmter Schulbericht mit Unterrichtsprogramm veröffentlicht würde, der auch die Betriebsrechnung enthält, aus der alle Leistungen des Vereins, bezw. des Tschumifonds ersichtlich sind.

Nachdem sich die Kommission auf die vorstehenden Grundlagen geeinigt hatte, beschloss sie, den Vereinssekretär mit der Aufstellung eines ersten Entwurfs für ein Regulativ betreffend den Tschumifonds zu beauftragen.

Der Vorstand erteilt den Beschlüssen der Spezialkommission seine Genehmigung und verfügt deren Mitteilung an die Fachschulkommission.

5. **Ehrenrat.** — Herr alt Präsident Morlock ersucht den Vorstand, ihn mit Rücksicht auf sein hohes Alter aus dem Amte eines Ehrenrats für den IV. Kreis zu entlassen. Der Vorstand beschliesst, dem Gesuche in Würdigung des vorgebrachten Grundes und unter bester Verdankung der geleisteten Dienste zu entsprechen. Der Vorstand sieht vorläufig davon ab, Vorschläge für eine Ersatzwahl aufzustellen, da die im Wurfe liegenden neuen Statuten die Institution des Ehrenrates nicht mehr vorsehen.

6. **Hoteltarife.** — Ein Regionalverband gibt dem Vorstand Kenntnis von einem Korrespondenzwechsel mit einem Vereinsmitglied i. S. Tarifanwendung und stellt das Gesuch, der Vorstand möchte auch seinerseits auf das Mitglied hinwirken, dass es seinen Verpflichtungen hinsichtlich der Preisberechnung besser nachkomme. Der Vorstand hat den Fall untersucht und die Beschwerde begründet gefunden. Es wird deshalb beschlossen, das betreffende Mitglied zu verwarnen und ihm die verschiedenen Vereinsbeschlüsse in Erinnerung zu rufen.

7. Angestelltenfragen.

a) **Arbeitslosenfürsorge.** — Der Vorstand nimmt Kenntnis von den von der Union Helvetica dem Schweiz. Volkswirtschafts-Departement eingereichten Postulaten betreffend die Arbeitslosenfürsorge im Hotelgewerbe. Diese Postulate werden zuerst zur näheren Beratung der vom Schweiz. Volkswirtschafts-Departement bestellten Expertenkommission, in welcher der Verein durch Herrn alt Präsident Hauser vertreten ist, unterbreitet. Ueber die Stellungnahme des Vorstandes wird Herr Hauser brieflich unterrichtet.

b) **Spezialkommission.** — Hr. H. Neithardt in Zürich, der als Mitglied der Spezialkommission für Angestelltenfragen gewählt worden ist, erklärt die auf ihn gefallene Wahl nicht annehmen zu können und schlägt an seiner Stelle Herrn H. Göllden-Morlock, den Präsidenten des Zürcher Hotelier-Vereins, vor. Der Vorstand beschliesst im Sinne des Antrags des Herrn Neithardt.

c) **Juristischer Beirat.** — Zur Bestellung eines besonderen juristischen Beirates für die Behandlung der Angestelltenfragen sind dem Vorstand aus Mitgliederkreisen verschiedene Vorschläge unterbreitet worden, sowie auch direkte Offerten zugegangen. Angesichts der Wichtigkeit der Angelegenheit und auch im Hinblick auf die drauffängigerische Stellungnahme der Angestelltenverbände, welche keine Rücksichten auf die derzeitige kritische Lage der Hotellerie kennt, glaubt der Vorstand, dass nur eine erste Kraft, die in Lohnbewegungen und Arbeiterfragen über grosse Erfahrungen verfügt, gewonnen werden sollte. Der Vorstand nimmt hierfür zwei gewandte Juristen in Aussicht, die nacheinander angefragt werden sollen.

8. **Preisnormierung.** — Der vom Verein der Hoteliers von Zürich und Umgebung neu aufgestellte Entwurf des Minimaltariffs wird unter einigen Vorbehalten genehmigt.

9. **Wirtschaftliche Massnahmen.** — Auf Antrag des Herrn Elsener wird beschlossen, in folgenden Angelegenheiten neuerdings an den Bundesrat zu gelangen:

a) Abgabe verbilligter Milch an das Hotelpersonal;

b) Erleichterung der Fremdeneinreise.

Eingaben über diese beiden Fragen, die schon vor mehreren Monaten an die oberste Landesbehörde eingereicht wurden, sind bis heute ohne Antwort geblieben.

Ferner soll nächstes Frühjahr rechtzeitig um Zuteilung von Einnachzucker an die Hotels bei der zuständigen Behörde nachgesucht werden, da die Verfügung des Schweiz. Militärdepartementes, die Hotelier solle sich bei den Konservfabriken versorgen, was eine Mehrausgabe von 20—30 % bedingt, zukünftig nicht mehr angenommen werden kann. Auch in bezug auf die Strafbestimmungen für den Hotelier bei Uebertretung des Tafelbutterverbots durch den Hotelgast sollte eine Milderung erreicht werden.

Sodann wird beschlossen, sich betreffs gemeinsamen Vorgehens gegen die projektierte Fleischkarte mit der Direktion des Schweizer. Wirtvereins in Beziehungen zu setzen.

10. **Terrainverkauf Fachschule.** — Die Fachschulkommission teilt mit, dass in Abänderung der von der letzten Generalversammlung erteilten Verkaufsbewilligung der betr. Kaufwillhaber statt 600 m², jetzt ca. 850 m² Terrain zum Preise von Fr. 21.— per m² zu erwerben wünsche. Die Kommission beantragt, die Offerte anzunehmen, wobei ein 3 m breiter Streifen, der für alle Zeiten eine Zufahrt nach einer Seitenstrasse sichert, zurückbehalten würde. Das betreffende Terrain ist für die Fachschule nicht notwendig und würde der Verkauf die Ostgrenze des Anwesens geordentlich gestalten. Der Vorstand stimmt dem Verkauf unter Ratifikationsvorbehalt durch die Generalversammlung zu.

11. **Präsidenschaft.** — Herr Präsident Dr. Töndury macht dem Vorstand die offizielle Mitteilung, dass er vom Vorstand des Schweizerischen Verkehrsrates als Abteilungschef für Volkswirtschaft und Statistik der Schweizer Verkehrszentrale gewählt worden ist und dass er sein Amt bereits am 1. Oktober abhinangetreten hat. Der Vorstand des Verkehrsrates hat sich damit einverstanden erklärt, dass Hr. Dr. Töndury die Präsidenschaft des Schweizer Hotelier-Vereins bis Ende Dezember 1918 noch beibehält, auf welchen Termin infolge der bevorstehenden Reorganisation des Vereins eine Neuwahl der Vereinsleitung in Aussicht genommen ist.

Der Vorstand nimmt von diesen Mitteilungen Kenntnis und erklärt sich mit den getroffenen Abmachungen einverstanden.

12. **Hotelliste Verkehrsvereine.** — Wie dem Zentralbureau mitgeteilt wurde, wird die vom Verband Schweiz. Verkehrsvereine herauszugehende Hotelliste keine Preisangaben enthalten, sondern sie bezieht ausschliesslich, die einzelnen Verkehrsvereine darüber zu orientieren, dass die Hotels, deren Reklameprospekte zur Abgabe gelangen sollen, ihren lokalen Verkehrsvereinen als Mitglied angehören.

13. **Aufsichtsrat.** — Zur Beratung des revidierten Statutenentwurfes, sowie anderer dringender Geschäfte wird die Einberufung des Aufsichtsrates auf Anfang November nach Bern in Aussicht genommen. Die Generalversammlung würde sodann gegen Ende November in Zürich stattfinden.

14. Mitteilungen und Diverses.

a) Die Vereinsleitung hat eine vom Verband Schweiz. Nebenbahnen, dem Verein Schweiz. Drahtseilbahnen und dem Verband Schweiz. Verkehrsvereine ausgehende Eingabe an den Schweizerischen Bundesrat betr. Befreiung von der Stempelsteuer bei Umwandlung von Obligationen in Aktien mitunterzeichnet.

b) Die Vereinsleitung sah sich neuerdings in mehreren Fällen illoyaler Reklame genötigt, bei Vereinsmitgliedern vorstellig zu werden.

Schluss der Sitzung 5 1/2 Uhr nachmittags.

Der Präsident: Dr. O. Töndury.

Der Sekretär: E. Stigeler.

Extrait du procès-verbal

des délibérations du Comité

du 12 Octobre 1918, à 8 1/2 h. du matin, à l'Hôtel Gotthard à Zurich.

Sont présents:

MM. Dr. O. Töndury, président,

L. Gredig, viceprésident,

E. Bezola, suppléant,

A. Brenn,

Ch. Elsener,

E. Stigeler, secrétaire.

Délibérations:

1° Le **procès-verbal** de la dernière séance est approuvé.

2° **Action auxiliaire.** — L'avocat-conseil de la Société pour les points touchant l'action

auxiliaire, M. le Dr Zimmerli à Lucerne, soumet au Comité le projet d'une nouvelle requête au Département Suisse de Justice demandant la révision et l'extension de l'ordonnance du 2 Novembre 1915 en tenant compte des postulats suivants:

1° **Sursis des amortissements de capitaux jusqu'au 31 Décembre 1925 comme terme extrême.**

2° **Les capitaux soumis au sursis ne portent d'intérêt pendant la durée du sursis que dans la mesure où, suivant une estimation ordonnée par l'autorité des sursis et exécutée par des experts, ils se révèlent comme découverts actuellement et en tant qu'il n'existe pas de dettes courantes importantes. Lorsque le montant des dettes courantes est important, la libération de l'obligation de payer des intérêts ne sera accordée qu'avec l'assentiment des créanciers hypothécaires intéressés.**

3° **Les intérêts des capitaux seront soumis au sursis dans la mesure qu'au moment du terme du sursis le nombre de tous les intérêts soumis au sursis n'excède pas cinq intérêts annuels.**

4° **Les intérêts de capitaux soumis au sursis ne porteront pas d'intérêt pendant la durée du sursis.**

5° **Les intérêts de capitaux soumis au sursis pourront être acquittés par des paiements partiels. La durée d'amortissement n'excèdera pas 15 ans.**

6° **Le premier paiement partiel d'intérêts sursis écherra dans la seconde année qui suivra la démobilisation complète de l'armée suisse.**

Des propositions concernant la création d'une Caisse auxiliaire pour l'hôtellerie seront en outre soumises au Département Suisse de Justice.

M. le Dr Zimmerli a eu l'occasion de porter les postulats contenus dans le projet de requête à la connaissance de plusieurs membres de l'Assemblée fédérale. A l'occasion de ces pourparlers il a été décidé de recommander au Comité la convocation d'une conférence à Berne. On inviterait à cette réunion des représentants de l'Assemblée fédérale habitant les parties du pays touchées par le tourisme, afin que les divers postulats puissent être discutés et trouvent le soutien nécessaire au sein de l'Assemblée fédérale.

Le Comité se déclare d'accord avec cette proposition. La conférence aura probablement lieu dans la première quinzaine de Novembre.

3° **Revision des statuts.** — Le président, M. le Dr Töndury, présente un rapport concernant les dernières délibérations de la Commission pour la revision des statuts. Le projet a été terminé pour être soumis au Conseil de surveillance. Contrairement à des décisions antérieures l'Assemblée des délégués devra être à l'avenir l'organe suprême de la Société qui résoudra les affaires statutaires. L'Assemblée générale sera remplacée par la *Journée suisse des Hoteliers*, qui aura lieu chaque printemps en connexion avec l'Assemblée des délégués et à laquelle pourront prendre part tous les membres des sections, ainsi que les membres individuels. On pourra en outre introduire des hôtes à cette journée. L'Assemblée sera présidée par le président ou le viceprésident. La Journée suisse des Hoteliers sera préparée par le Comité central en relation avec les organisations locales et régionales intéressées.

La Journée suisse des Hoteliers a les compétences suivantes:

a) audition de rapports présentés par le Comité central touchant des questions actuelles concernant la profession hôtelière et le tourisme;

b) adoption de résolutions touchant ces questions;

c) discussion sur des questions touchant les intérêts de la Société et de l'hôtellerie en général;

d) réception de postulats et de desiderata concernant des questions intéressant la Société et toute la profession pour être étudiées par le Comité central et les sections.

Organes:

1) L'Assemblée des délégués se compose des représentants des sections et des membres individuels.

Une section peut être formée par cinq membres au moins exploitant un hôtel pour leur propre compte.

Le nombre des délégués pour chaque section est fixé comme suit:

jusqu'à 1000 lits d'hôtes	1 délégué,
1001 à 2000 »	2 délégués,
2001 à 3000 »	3 »
3001 lits d'hôtes et au-dessus	4 »

Cinq membres individuels peuvent désigner 1 délégué ayant droit de vote.

Comme membres individuels peuvent être reçus des propriétaires, bailleurs ou directeurs d'hôtels, pensions d'étrangers, établissements de cure ou grands-restaurants (personnes physiques et juridiques), lorsqu'il n'existe aucune section locale, régionale ou cantonale à l'endroit où ils vivent.

Seuls les membres de la Société centrale ont accès à l'assemblée des délégués.

Chaque délégué a une seule voix. Le vote a lieu librement sur la base de la discussion précédente.

2) Le **Comité central.** — Pour diriger la Société l'Assemblée des délégués élit un Comité central composé de neuf membres, le président et huit représentants des sections. Les représentants des sections seront choisis en tenant compte équitablement des différentes parties du pays et des catégories de maisons. Le

Comité central est élu pour une période de trois ans.

Le Comité central est renouvelé annuellement par la réélection d'un tiers de ses membres. A l'exception du président central aucun membre ne peut faire partie du Comité central pendant plus de deux périodes de fonctions sans interruption.

3) Le **Comité-directeur** se compose de trois membres:

1° le président de la Société,

2° le viceprésident,

3° un suppléant.

Il est choisi par le Comité central dans son sein.

4) Le **Bureau central.** — Sous la dénomination « Bureau central de la Société Suisse des Hoteliers », la Société entretient un Bureau permanent dont le personnel est composé suivant les nécessités et les moyens financiers de la Société.

Il est sous la surveillance immédiate du Comité-directeur.

Le Bureau central est chargé dans les limites statutaires et réglementaires de toute l'administration interne de la Société, inclusivement la tenue du procès-verbal, la rédaction du rapport annuel, la correspondance, l'administration de la fortune et la rédaction de la feuille périodique sociale: *La Revue Suisse des Hôtels*.

Il renseigne gratuitement les membres de la Société en ce qui concerne les questions professionnelles et la réclame.

Pour permettre à la Société de remplir son but, le Bureau central est en outre chargé d'étudier l'état de l'industrie hôtelière suisse et de rechercher les moyens conduisant à son épanouissement et son assainissement. Il doit faire valoir les résultats des recherches en contact intime avec les sections et avec les autres cercles intéressés, ainsi qu'en se servant autant que possible de la presse.

Les tâches spéciales soumises au Bureau central sont fixées annuellement par un programme de travail.

5) Les **réviseurs de compte** vérifient les différents comptes de la Société et de ses institutions.

Les compétences des divers organes sont exactement fixées dans les statuts.

Les différentes cotisations annuelles à la caisse centrale ne sont pas prélevées par les sections; chaque membre de la Société s'en acquitte directement en mains du Bureau central.

La cotisation annuelle à la caisse centrale est fixée à 50 cts. par lit d'hôtes; la cotisation à payer par un membre sera au moins de 15 fr.

Les hôtels à une saison avec une durée d'exploitation ininterrompue de moins de trois mois jouissent d'un rabais de 20 % sur ce tarif; mais la cotisation nette ne doit pas être inférieure à 15 fr.

Par cette revision des points touchant la cotisation on a déchargé dans une mesure importante les petites exploitations.

Le Comité prend connaissance des décisions de la Commission spéciale. Le projet de statuts sera envoyé aux membres du Conseil de surveillance, ainsi qu'aux sociétés locales pour qu'elles fassent connaître leurs opinions dans le délai de 15 jours. Immédiatement avant la séance du Conseil de surveillance qui aura lieu au commencement de Novembre, le Comité tiendra une séance avec la Commission spéciale pour prendre position vis-à-vis des demandes de changement qui lui seront parvenues et fixer le texte définitif à soumettre au Conseil de surveillance.

4° **Comptabilité de l'Ecole professionnelle et règlement pour le Fonds Tschumi.** — Mr. A. Brenn, président de la Commission spéciale pour l'établissement d'un règlement concernant l'emploi des sommes prises sur le Fonds Tschumi, rapporte sur les délibérations de la Commission spéciale au cours de sa première séance. Les études préparatoires pour l'établissement d'un règlement pour le Fonds Tschumi ont révélé qu'il fallait avant tout changer un peu les bases de la comptabilité de l'Ecole professionnelle. La comptabilité employée actuellement ne fait pas suffisamment ressortir les prestations de la Société. Il faudra en outre calculer exactement et commercialement le montant de l'écolage en se basant sur les frais d'exploitation effectifs d'une part et sur un loyer équitable des édifices de l'Ecole. Les étrangers devraient payer l'écolage ainsi obtenu sans réduction. Une réduction ne serait accordée qu'aux fils de sociétaires et aux Suisses. La différence serait couverte sous forme de subventions et de bourses par des sommes mises à disposition par la Société ou prises sur le Fonds Tschumi.

La Commission a en outre constaté ce qui suit:

1° que suivant le titre de fondation du 11 Mai 1905, reconnu par l'Assemblée générale de la Société Suisse des Hoteliers le 26 Mai de la même année, le Fonds Tschumi doit servir à l'entretien et au développement de l'Ecole professionnelle de la S. S. H. Le titre de fondation ne contient pas d'autres prescriptions;

2° que les remboursements de sociétés d'assurance tombant dans la caisse de la Société sont mises à la disposition de l'Ecole professionnelle comme subventions;

3° que l'Ecole professionnelle doit disposer d'un fonds d'exploitation équitable, mais qu'elle ne doit pas s'occuper de gérer une fortune. En exécution de ce principe il faudrait disposer:

a) que le compte des titres sera repris par le Fonds Tschumi et que sa valeur sera employée pour couvrir les prochains déficits d'exploitation de l'Ecole professionnelle;

b) que les déficits du compte de profits et pertes de l'Ecole professionnelle seront couverts par le Fonds Tschumi, qui, en revanche, devra logiquement toucher les excédents éventuels du dit compte;

4° que la Commission scolaire devra présenter au Comité central un rapport avec ses propositions sur le montant total des bourses à accorder.

La Commission propose enfin d'adjoindre à l'avenir au rapport de gestion de la Société un court rapport administratif concernant l'Ecole professionnelle ainsi que le compte annuel bouclé au 31 Décembre. A la fin de l'année scolaire on publierait un rapport scolaire détaillé avec le programme des cours. Ce rapport sera destiné à servir de moyen de propagande dans le public. Il contiendra le compte d'exploitation d'où devront ressortir clairement toutes les prestations de la Société et du Fonds Tschumi.

La Commission, après avoir adopté les principes précédents, a chargé le secrétaire de la Société d'élaborer un premier projet de règlement concernant le Fonds Tschumi.

Le Comité approuve les décisions de la Commission spéciale et dispose qu'elles seront communiquées à la Commission scolaire.

5° **Conseil d'honneur.** — M. Morlock, ancien président, soumet au Comité sa démission comme membre du Conseil d'honneur pour le IV^e arrondissement. Il fonde sa demande sur son grand âge. Le Comité décide, vu le motif invoqué, de faire droit à la demande en exemptant au démissionnaire ses meilleurs remerciements pour les services rendus. Comme le projet des nouveaux statuts qui est en préparation ne prévoit plus l'institution du Conseil d'honneur, le Comité renonce à faire des propositions pour une élection complémentaire.

6° **Tarifs d'hôtels.** — Une organisation régionale donne connaissance au Comité d'un échange de correspondance avec un sociétaire à propos de l'application des tarifs d'hôtels et demande que le Comité intervienne auprès de ce membre, afin qu'il observe mieux ses devoirs en matière d'application des tarifs. Le Comité a procédé à une investigation et a trouvé la plainte justifiée. Il est décidé en conséquence d'adresser un avertissement au sociétaire en question et de lui rappeler les différentes décisions de la Société à ce sujet.

7° Questions d'employés.

a) **Mesures contre le chômage.** — Le Comité prend connaissance des postulats que l'Union Helvetia a adressés au Département Suisse de l'Economie publique concernant les mesures contre le chômage dans l'industrie hôtelière. Ces postulats seront soumis à l'étude de la Commission d'experts nommée par le Département Suisse de l'Economie publique dans laquelle notre Société est représentée par M. Hauser, ancien président de la Société. La position du Comité vis-à-vis de cette question sera communiquée par lettre à M. Hauser.

b) **Commission spéciale.** — M. H. Neithardt à Zurich, qui a été choisi comme membre de la Commission spéciale pour les questions d'employés, déclare ne pas pouvoir accepter l'élection. Il propose d'élire à sa place Mr. H. Gilden-Morlock, président de la Société Zurichoise des Hoteliers. Le Comité décide de donner suite à la proposition de M. Neithardt.

c) **Conseiller juridique.** — En ce qui concerne le choix d'un conseiller juridique pour traiter les questions d'employés, le Comité a reçu plusieurs propositions émanant de sociétaires, ainsi que des offres directes. Vu l'importance de la question et la manière de procéder brusque des associations d'employés qui ne veulent tenir aucun compte de la situation critique de l'hôtellerie, le Comité estime qu'il doit choisir une force de tout premier ordre possédant de grandes expériences en matière de mouvements de salaires et questions ouvrières. Pour cette charge le Comité prend deux juristes très rompus en considération avec lesquels il se mettra, l'un après l'autre, en relations.

8° **Réglementation des tarifs.** — Le projet des tarifs minima présenté par la Société des Hoteliers de Zurich et Environs est approuvé sous quelques réserves.

9° **Mesures économiques.** — Sur la proposition de M. Elsener il est décidé de s'adresser derechef au Conseil fédéral en ce qui concerne les matières suivantes:

a) livraison du lait aux employés d'hôtel à prix réduit;

b) facilités pour l'entrée en Suisse des voyageurs.

Des requêtes sur ces deux points adressées au Conseil fédéral, il y a plusieurs mois déjà, sont restées sans réponse décisive jusqu'à aujourd'hui.

En outre, on décide de demander auprès de l'autorité compétente, en temps opportun, qu'on délivre aux hôtels du sucre pour confitures pour l'année prochaine. La décision prise par le Département militaire suisse à ce que l'hôtellerie devrait s'approvisionner auprès des fabriques de conserves ne pourra plus être acceptée à l'avenir, vu qu'il en résulte une dépense supplémentaire de 25 à 30 pour cent. Aussi en ce qui concerne les dispositions pénales vis-à-vis de l'hôtelier au cas que le client n'observe pas l'interdiction de consommer du beurre frais dans l'hôtel une modération devrait être obtenue.

Il est décidé en outre de se mettre en relations avec la Direction de la Société suisse des Cafetiers pour une action commune contre la carte de viande projetée.

10° Vente de terrain de l'Ecole professionnelle. — La Commission scolaire communique qu'en modification de l'autorisation de vente accordée par la dernière Assemblée générale, l'amateur en question désirerait acheter environ 850 m² de terrain au prix de Fr. 21.— le m² au lieu de 600 m². La Commission propose d'accepter l'offre. On garderait une bande de 3 m. de largeur permettant en tout temps l'accès à une rue latérale. Le terrain en question n'est pas nécessaire pour l'Ecole professionnelle. Par la vente de cette parcelle la limite de la propriété formerait une ligne droite. Le Comité se déclare d'accord avec la vente sous réserve de la ratification par l'Assemblée générale.

11° Présidence. — Le président, M. le Dr O. Töndury, annonce au Comité officiellement qu'il a été choisi par le Comité du Conseil

suisse du Tourisme comme chef de division pour l'économie nationale et la statistique de l'Office suisse du Tourisme et qu'il est entré en fonctions le 1^{er} Octobre écoulé. Le Comité du Conseil suisse du Tourisme a consenti que M. le Dr Töndury garde la présidence de la Société Suisse des Hôtelières jusqu'au 31 Décembre 1918. Etant donné la réorganisation projetée de la Société, une élection nouvelle du Comité central de la Société interviendrait pour ce terme.

Le Comité prend connaissance de cette communication et se déclare d'accord avec les dispositions prises.

12° Liste d'hôtels des Sociétés de développement. — Il a été communiqué au Bureau central que la liste d'hôtels éditée par l'Union des Sociétés suisse de développement ne contiendra pas de tarifs, mais qu'elle aura uniquement pour but d'orienter les Bureaux de renseignements que les hôtels qui leur remettent des cartes-reclame font partie comme membres des Sociétés locales de développement.

13° Conseil de surveillance. — Pour traiter le projet de statuts révisés, ainsi que d'autres questions urgentes, le Conseil de surveillance sera convoqué pour une séance à Berne probablement au commencement de Novembre. L'Assemblée générale se réunira à Zurich vers la fin de Novembre.

14° Communications et divers.

a) La direction de la Société a signé une requête adressée au Conseil fédéral suisse par l'Union de chemins de fer secondaires suisses, la Société des funiculaires suisses et l'Union des Sociétés suisses de développement, tendant à libérer les chemins de fer de montagne de l'obligation de payer les droits de timbre lorsqu'ils convertissent les obligations en actions.

b) La direction de la Société a de nouveau été obligée d'adresser des admonestations à plusieurs membres à raison d'actes de concurrence déloyale.

Séance levée à 5 1/2 h. du soir.

Le président: Dr O. Töndury.

Le secrétaire: E. Stigeler.

Kleine Chronik.

Vevey. Hier soll das altbekannte Hotel Du Pont abgebrochen werden, an dessen Stelle die Errichtung eines Postgebäudes geplant wird.

Bern. (Mitg.) Der Kursaal «Schänzli» wird vorübergehend seinen bisherigen Betrieb aufrechterhalten, daogen ist die Zahl der Sitzplätze um mehr als 200, sowie die entsprechende Anzahl Tische reduziert worden. Auch werden im Spielesaal gemäss behördlicher Verordnung im Zusammenhang mit der Grippe nicht mehr als 100 Personen zusammen anwesend sein.

Verkehrswesen.

Terlet-Gilon-Bahn. Im Monat Sept. 1918 beförderte diese Bahn 7865 Personen (1917: 7434) und erzielte eine Einnahme von Fr. 8261 (1917: Fr. 7940).

Gilon-Rochers de Naye-Bahn. Dieses Unternehmen beförderte im Monat September 1918 5425 Reisende, gegenüber 7420 im gleichen Monat des Vorjahres. Die Transporteinnahmen belaufen sich auf Fr. 7707, gegenüber Fr. 8764 im September 1917.

Liqueur

Agence générale pour la Suisse:

CORDIAL MÉDOC

JEAN HAECKY IMPORTATION S.A., LUCERNE.

Erstklassiges Hotel-Verkauf

wegen Todesfall am Bodensee, direkte Schiff- und Bahnstation, enthält über 100 feinstausgestattete Fremdenzimmer, grosse Restaurationsräume und Säle, sowie grosse Veranda, ist reichlich inventarisiert, auch mit Wäsche und Silber, hat grossen Bodensee, See- und Licht- u. Sonnenbäder; dazu gehört noch ein kleiner Herrschaftszimmer mit kleiner Landwirtschaft. — Das ganze wäre auch zu einem Sanatorium oder Erholungsheim geeignet.

Preis 1 1/2 Millionen Mark.

Näheres durch 2915 Gottlieb Rieker, München Lazarethstrasse 8.

Hotel I. Ranges zu kaufen gesucht.

Anzahlung Fr. 100 bis 200,000.

Ausführliche Offerten unter O. F. 1679 St. an Orell Füssli-Annoucen, St. Gallen. 4134 (O.F. 819 St.)

Zu kaufen gesucht: 1 Grill ca. 100 Sessel für Saal

in gutem, brauchbarem Zustande.

Detaillierte Angebote mit Preisangaben unter Chiffre H. I. 2914 an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Zu kaufen gesucht eine Wiener Kaffee-Maschine

zirka 15 Liter haltend.

Geht. Offerten unter Chiffre B. R. 2905 an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Erstklassiges Hotel-Verkauf

wegen Todesfall am Bodensee, direkte Schiff- und Bahnstation, enthält über 100 feinstausgestattete Fremdenzimmer, grosse Restaurationsräume und Säle, sowie grosse Veranda, ist reichlich inventarisiert, auch mit Wäsche und Silber, hat grossen Bodensee, See- und Licht- u. Sonnenbäder; dazu gehört noch ein kleiner Herrschaftszimmer mit kleiner Landwirtschaft. — Das ganze wäre auch zu einem Sanatorium oder Erholungsheim geeignet.

Preis 1 1/2 Millionen Mark.

Näheres durch 2915 Gottlieb Rieker, München Lazarethstrasse 8.

ETO

feinste fertige Salat-Sauce

Vollendet im Geschmack Praktisch und preiswert. Begutachtet von kantonalen Anstalten, Militärbehörden und Hotels I. Ranges.

Alleinige Fabrikanten: Schneider & Graebener Nahrungsmittelfabrik Wattwil (Toggenburg).

General-Vertrieb: P. Hotz-Doerr, Zürich 6.



Kaufmann'sche Bettreinigungsanstalt

Patent + 36,040 = D. R. P. 302,618

113 Ankerstrasse ZÜRICH Ankerstrasse 113

empfehlen sich den Tit. Hotels zur gründlichen Reinigung sämtlicher Flaum- und Federbetten, nach eigener patentierter Methode.

Conr. E. Kaufmann & Frau, Steckpöckenfabr.

1 Fleisch-Schneidemaschine

„Van Berkel's Patent“ zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangaben unter Chiffre B. L. 2916 an die Annoncen-Abt. der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

LUGANO.

Feines, mittelgroses Hotel zu verkaufen.

Anzahlung nicht unter Fr. 400,000.

Geht. Offerten zur Weiterbeförderung unter H. D. 2912 an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Cigaretten

Preis für 1000 Stück:

Späher	Fr. 22.—
Sardine	24.—
Airam	27.—
Russen Nr. 6	29.—
Russen Nr. 3	39.—

sowie Araks, Laurens u. englische Cigaretten.

Versand franko gegen Nachnahme, mit Postkarte W.Nr. 2.

Grosse Auswahl in Cigaretten, Stumpen u. Virginia.

Friedrich Isler Hauptstrasse 128 Kreuzlingen.

Stellen-Anzeiger N° 43

Offene Stellen * Emplois vacants

Chef de cuisine. Grand Hôtel, premier ordre, cherche chef de cuisine très capable et sérieux pour Restaurant Ritz et Grand Café Restaurant. Inutile de faire des offres sans excellentes références. Chiffre 1598

Directeur est demandé pour hôtel occupé actuellement par des internes. Envoyer offres avec références et conditions. Chiffre 1599

Economat-Gouvernante en erstkl. Hotel in Zürich gesucht. Jahresstelle. Geht. Offerten mit Bild, Altersangabe, Saläransprüchen, Zeugnisabschriften an Postfach 12468, Zürich. (1008)

Maitre d'hôtel, capable et sérieux, est demandé pour hôtel de tout premier ordre, Carlton Restaurant. Inutile de faire des offres sans références excellentes sous tous les rapports. Chiffre 1594

Oberkellner, tüchtiger, junger, gesucht für erstklassiges Pausenrestaurant in grösser Stadt. Eintritt November. Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften erbeten. Chiffre 1600

Stellengesuche * Demandes de places

Bureau & Réception.

Classier - Chef de réception - Sekretär, 30 Jahre, C. Fachmann, sucht Stelle im Hotel oder Restaurant (Frankreich). Prima Referenzen erstklassiger Häuser. Chiffre 21

Chef de réception, Kassier, 1. Sekretär, Schweizer, 30 Jahre, 5 Sprachen, prima Referenzen, sucht Jahresstelle. Chiffre 21

Chef de réception-Kassier, Schweizer, tüchtiger, seriöser Fachmann, 31 Jahre, sucht passende Jahres- oder Saisonstelle. Prima Referenzen. Chiffre 904

Sekretärin, Suisse, 21 ans, connaissant à fond les travaux de bureau (journal et caisse), et parlant les deux langues et un peu l'anglais, cherche place pour la saison d'hiver en place à l'année. Chiffre 22

Sekretärin, Vaudoise, 22 ans, diplômée de l'Ecole professionnelle de la Société Suisse des Hôtelières, cherche place comme secrétaire, caissier ou contrôleur dans hôtel de 1^{er} rang en Suisse. Certificats et références 1^{er} ordre. Chiffre 47

Sekretärin. Jeune dame éduquée, parlant couramment français, allemand, anglais, quelques notions comptabilité et dactilo, désire emploi dans hôtel 1^{er} rang comme secrétaire, sous-directrice ou fille de salle. Entrée de suite. Chiffre 24

Sekretärin, Schweizer, 21 Jahre, deutsch, französisch und italienisch sprechend, sucht zur weiteren Ausbildung für sofort Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 90

Sekretärin, junge diplomierte Schweizerin, mit allen Bureauarbeiten vertraut, sprachkundig, sucht per 15. Nov. event. später Stelle. Würde nebenbei auch im Saal mitlegen. Zeugnisse erstkl. Häuser und Photo zu Diensten. Chiffre 49

Sekretärin, der drei Hauptsprachen mächtig, aktiv und zuverlässig, wünscht Engagement nach Ueberreife, wo sie sich noch mehr ausbilden könnte. Referenzen zur Verfügung. Chiffre 47

Salle & Restaurant.

Kellner, Junger, gutempfohlener Kellner, sucht Stelle. Etage oder Restaurant. Chiffre 40

Maitre d'hôtel cherche engagement. Références de tout premier ordre. Chiffre 10

Maitre d'hôtel et un Chef d'étage ou de restaurant, Suisse, excellentes références de 1^{er} et 2^{es} maisons, et étrangères, cherchent places de saison ou à l'année de suite ou date à convenir. Chiffre 976

Oberkellner, Schweizer, 34 Jahre, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement. Graubünden bevorzugt. Chiffre 776

Oberkellner, Schweizer, 30 Jahre, deutsch, franz. und engl. sprechend, sucht als Oberkellner (akt. gew.) die letzten 3 Jahre, als Chef d'étage in grossem schweiz. Badhotel, sucht Oberkellnerposten. Chiffre 53

Santochter, einfache, im Service durchaus bewanderte Tochter, der 3 Hauptsprachen mächtig, auch der Buchhaltung ein wenig kundig, sucht Engagement für kommenden Winter, als Oberkellnerin oder für Vertrauensposten. Schriftl. Offerten unter Chiffre K 1291 an die Annoncen-Expd. Keller & Co., Luzern. 56

Obersantochter, 26 Jahre, perfekt deutsch, französisch und englisch sprechend, im Service durchaus bewandert, sucht Stelle für die Wintersaison. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre 44

Obersantochter, tüchtig, energisch im Grossbetrieb, gut präsentierend und mit guten Umgangsformen, sucht Saison- oder Jahresstelle in erstklassigen Haus. 4 Hauptsprachen. Prima Referenzen. Chiffre 7

Obersantochter, im Hotelwesen durchaus erfahren, mit besten Zeugnissen und Referenzen, sucht passenden Vertrauensposten, event. auch als Gouvernante. Chiffre 28

Restaurations-tochter, der drei Hauptsprachen mächtig, selbstständig im Service, sucht Engagement auf kommende Wintersaison in feinem Etablissement. Beste Referenzen. Chiffre 64

Santochter, gesetzte, im Saal- und Restaurationsbetrieb durchaus tüchtig und erfahren, sucht Engagement. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre 41

Santochter (J.), tüchtige, sucht Stelle als solche oder als Aushilfskraft. Prima Zeugnisse zu Diensten. Eintritt nach Ueberreife. Offerten unter K 2868 V an Publicitas A.-G., Bern. (235)

Santochter, deutsch und französisch sprechend, aus guter Familie, sucht sofort Stelle in besseres Hotel. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre 33

Santochter, deutsch, französisch und englisch sprechend, im Saal- und Restaurations-Service durchaus bewandert, sucht Engagement auf Anfang November. Sehr gute Zeugnisse und Referenzen. Chiffre 32

Santochter, seriöse, der beiden Hauptsprachen mächtig, im Saal- und Restaurations-Service gut bewandert, sucht Saison- oder Jahresstelle in gutes Haus. Prima Zeugnisse - n. D. Chiffre 34

Santochter, brave, freundliche Tochter, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle für alle, oder in nur besseres Restaurant. Chiffre 17

Serviertochter. Zwei im Service gut bewanderte Töchter suchen Stelle in besseres Hotel-Restaurant, für Hallenservice oder Tea-Room. Prima Zeugnisse. Chiffre 63

Cuisine & Office.

Casseroller, tüchtiger, mit guten Zeugnissen, wünscht baldigste Stelle. Offerten mit Gehaltsangaben erbeten. Chiffre 66

Chef de cuisine, de confiance, sobre et honnête, ayant travaillé longtemps dans les mêmes places, cherche engagement. Préférences modestes. Chiffre 38

Chef de cuisine, expérimenté, sérieux, muni des meilleures références, cherche place dans bonne maison. Chiffre 63

Chef de cuisine, veuf, 40 Jahre, mit guten Zeugnissen und Referenzen, der schon in Internatenhotel gearbeitet, sucht Engagement; würde auch Aushilfsstelle annehmen. Geht. Offerten an: F. Dick, Bülgen (Bern). (68)

Chef de cuisine, 36-jährig, 3 Sprachen, mit Referenzen aus H. I. Ranges des In- und Auslands, seriös und Arbeitsfähigkeit an die heutige Lage, sucht Stelle. Eintritt frei. Chiffre 23

Chef de cuisine, durchaus solid, zuverlässig und erfahren, sucht per 1. oder 15. November Stelle in gutem Hause, vorzugsweise in Sanatorium. In der Diätetik gründlich bewandert. Geht. Offerten an Chef de cuisine, Grand Hotel Splendide, Spliz. (287)

Chefköchin, tüchtige, sucht per sofort Stelle. Lohnansprüche 100 Fr. per Monat. Chiffre 62

Commis de cuisine, 19 ans, avec bonnes références, cherche place pour la saison d'hiver. Chiffre 61

Commis-Pâtissier, Junger Konditor sucht Stelle auf 1. November in Hotel. Offerten mit Lohnangabe erbeten. Chiffre 43

Koch, 23 Jahre, sucht Stelle auf 30. Oktober als selbstständig oder als Chef de partie. Internatenhotel nicht ausgeschlossen. Chiffre 16

Küchenchef, tüchtiger, sparsamer, wünscht baldigste Stelle. Geht. Offerten an H. J. Argant, Küchenchef, Lugano (Obwalden). (37)

Küchen- oder Office-Gouvernante (eventuell auch für alles) sucht Wintersaisonstelle. Chiffre 31

Etage & Lingerie.

Chef d'étage ou de restaurant cherche place pour saison d'hiver ou de suite dans hôtel 1^{er} ordre. Certificat et photo à disposition. — Suisse, âgé de 25 ans. — Offres sous S. 4788 L à Publicitas S. A., Lausanne. (336)

Femme de chambre, bonne, cherche place dans bon hôtel pour la saison ou à l'année. Adresse: Mlle. Anna Retornaz, Crêtin Grappe (Canton Fribourg) (70)

Gouvernante d'étage ou de lingerie, gaseten Alters, tüchtig und seriös, sucht Engagement in gutes Haus. Chiffre 35

Lingere-Gouvernante, fachkundig, mit besten Referenzen, sucht per sofort Stelle in gutes Haus. Chiffre 34

Zimmermädchen, Bernerin, durchaus tüchtig, mit besten Zeugnissen, sucht baldigste Stelle; könnte auch Gouvernante-stelle versehen. Chiffre 32

Zimmermädchen, tüchtiges, mit besten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 48

Loge, Lift & Omnibus.

Concierge, 39 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht, gestützt auf ganz prima Zeugnisse und Referenzen allerorten Häuser des In- und Auslands, Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 957

Concierge-Conducteur, Engadiner, 29 Jahre, mit besten Zeugnissen und Referenzen, elegant Uniform, sucht Engagement. Würde auch Komplemente annehmen. Chiffre 37

Concierge-Conducteur, mit eigener Uniform und besten Zeugnissen, sucht für sofort Saison- oder Jahresengagement; auch in Pausenhotel. Chiffre 906

Concierge oder Concierge-Conducteur, tüchtig und solid, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen und besten Referenzen erstkl. Häuser des In- und Auslands, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 39

Litfer, 22 ans, parlant très bien français et allemand, muni de bons certificats, cherche place pour de suite ou pour la saison d'hiver. Chiffre 48

Litfer. Suche für intelligenten Jungling, 17 Jahre, deutsch, französisch und italienisch sprechend, Stelle als Litfer oder als Chorist. Auskunft erteilt M. Schwyder, Bestatter, Hotel Villa Castagnola, Lugano. (71)

Portier, 27 Jahre, 4 Hauptsprachen, mit sehr guten Zeugnissen nur erstkl. Hotels, sucht Stelle auf die Wintersaison, Engadin bevorzugt. Geht. Offerten an Jos. Kaselli, Gelsmattstr. 7, Luzern. (45)

Portier-Conducteur, Solinger, 34 Jahre, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in Hotel auf Anfang November. Chiffre 39

Bains, Cave & Jardin.

Caveiste, sérieux, expérimenté dans tous les travaux de cave, cherche place dans grand hôtel. Certificats et références à disposition. Chiffre 50

Divers.

Heizer-Mechaniker, 38-jähriger Mann, ledig, gelernter Schlosser und Heizer, sucht zur Befriedung der Heizung, Maschinen und für Reparaturen in erstkl. Hotel oder Sanatorium. Chiffre 28

Hotelschneider, tüchtiger, erfahren, bewandert in jeglicher Reparatur- und im Bienen, Polieren und Mattieren sucht per sofort Stelle. Chiffre 46

Fabr. seit 1815 Alleiniger Fabrikant
E. MEYER, BASEL. Fabr. seit 1815